

Highlight im Schlosshof der Sommerhausener Kunsttage vom 20.-23.6.2019:

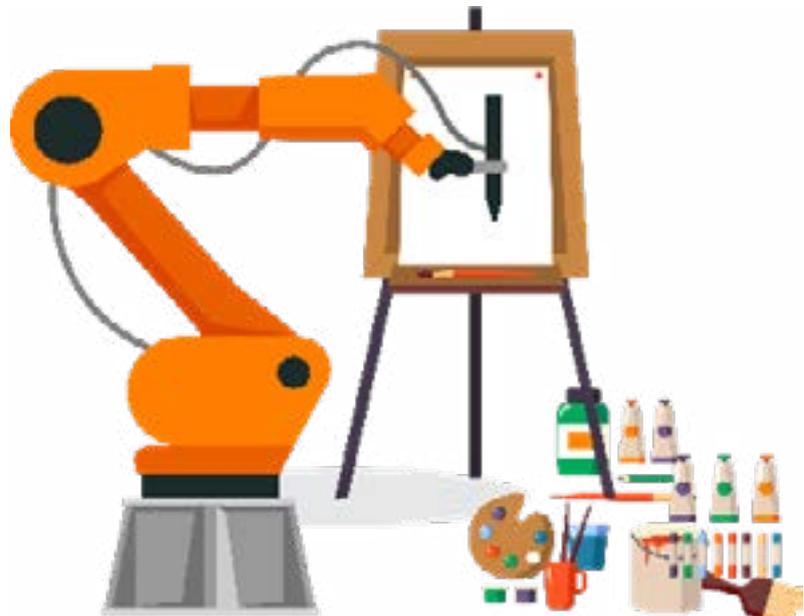
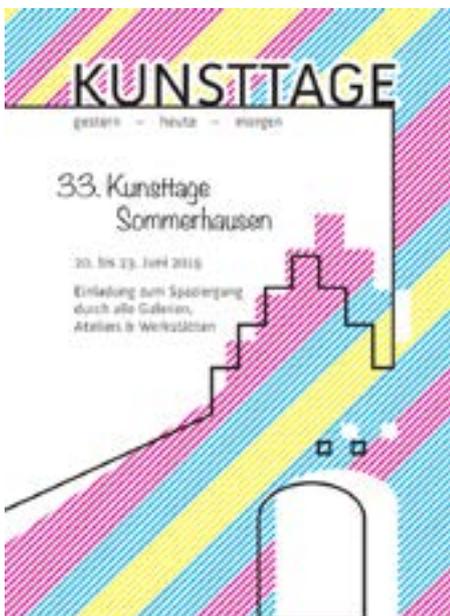
Malender KI-Roboter – gibt es bald einen künstlichen Künstler?

„Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Die Robotik gilt hierbei als Königsdisziplin. Es gibt bereits einige Anwendungen der KI in der Erstellung von Kunstwerken. Die Pariser Gruppe „Obvious“ hat jüngst das erste von einer KI erzeugte Gemälde „Edmond de Belamy“ in einer Auktion bei Christie's für 430.000,- € verkauft. Daraus entstand dann sogleich eine engagierte Diskussion darüber, ob eine solche, von einem komplexen Rechenverfahren (Algorithmus) erzeugte Produktion „Kunst“ genannt werden kann oder darf. „Diese Entdeckung wird die

elementarsten Ebenen der Kunst eliminieren.“, „Der Künstler läuft Gefahr, eine Maschine zu werden, die mit einer anderen Maschine verbunden ist.“ oder auch „Die Malerei ist tot.“ sind keineswegs Äußerungen von besorgten Kritikern über den Einfluss der KI, sondern entstanden um das Jahr 1850 herum. Sie beziehen sich auf ein Instrument, das uns heute sehr vertraut ist: die Kamera! Schon damals wurde über moderne Technik kontrovers diskutiert.

Am Beispiel der Kunst als Anwendung für KI-Methoden

kann man viele Dinge aufzeigen, die als die eigentliche Domäne der Menschen gelten. Durch die inzwischen durchaus ansehnlichen Kunst-Produkte der KI wird man als Betrachter/Beobachter u.a. dazu veranlasst, über Entstehung und Qualität des kreativen künstlerischen Prozesses beim Menschen nachzudenken. Wo würde man dies besser machen können als bei einer künstlerischen Veranstaltung selbst? Hier bieten die „Kunsttage Sommerhausen“, die vom 20.6. bis 23.6.2019 bereits zum 33. Mal stattfinden, den passenden Rahmen.



Das war Anlass für zwei Würzburger Startup-Firmen, Awesome Technologies Innovationslabor GmbH und Tokeya Deep Data Dive GmbH & Co. KG, gemeinsam mit Prof. Dr. Doris Aschenbrenner vom Lehrstuhl für Industrial Design Engineering an der TU Delft (Niederlande) im Rahmen der Kunsttage in Sommerhausen einen malenden Roboter sich „künstlerisch“ betätigen zu lassen. Hierbei nimmt der Roboter seine Umgebung über Sensoren wahr und überträgt seine „Sinneseindrücke“ über seine Pinselführungen und Auswahl der Farben auf die Leinwand.

Awesome Technologies Innovationslabor GmbH steuert im Projekt zusammen mit der TU Delft den Roboter und dessen Programmierung bei. Das Würzburger IT-Startup, das erst vor 2 Jahren gegründet wurde konzentriert sich im Alltag bereits auf Anwendungen aus dem Umfeld der Robotik und hat die Telemedizin als weitere Spezialisierung.

Die Firma Tokeya Deep Data Dive GmbH & Co. KG, die ebenfalls vor zwei Jahren in Würzburg gegründet wurde, steuert im Projekt die „KI“ bei. Tokeya hat sich auf Anwendungen der KI in der Energieversorgung und Medizintechnik fokussiert.

Beide Firmen wie auch die TU Delft erwarten durch das gemeinsame Projekt Synergien, die für weitere Arbeiten genutzt werden können.

Im Rahmen der Kunsttage sollen in einer öffentlichen Diskussion im Musikkeller von „art & weise“ Sommerhausen am Samstag, den 22.06. 2019 ab 15 Uhr die Fragen behandelt werden, inwieweit sich Kunst und Künstliche Intelligenz berühren oder sogar wechselseitig befruchten können bzw. ob sie sich nicht auch teilweise widersprechen. Was bedeutet künstlerische Kreativität bei einer Künstlichen Intelligenz? Ist dies nicht eigentlich eine typisch menschliche Eigenschaft?

Diese und andere Themen mit Bezug zur Kunst und KI werden mit Künstlern und Besuchern frei diskutiert. Eines möchten die Experten bereits vorweg klarstellen: Vorstellungen einer den Menschen überlegenen künstlichen Intelligenz entbehren (noch lange) einer realen Grundlage. Wir werden also auch noch lange auf den „künstlichen Künstler“ warten müssen.“

